

Weihnachtskonzert: Musikalischer Höhepunkt für den Musikverein / Männergesangverein und Solisten überzeugten ebenfalls

Dem Publikum besondere Klangerlebnisse geboten

UISSIGHEIM. Das Weihnachtskonzert ist musikalischer Höhepunkt des Vereinsjahrs für den Musikverein Uissigheim und wohl auch für viele derer, die am zweiten Weihnachtsfeiertag in die weihnachtlich geschmückte Stahlberghalle gekommen waren. Alle kamen auf ihre Kosten, die Musiker sprühten vor Einsatzfreude, der Dirigent hatte alles im Griff und das Publikum spendete reichlich Beifall. Gut kamen auch die Lieder des Männergesangverein Uissigheim an. Zudem gab es Auszeichnungen und Grußworte (siehe weiteren Bericht).

Gelungene Auswahl

Die Aktiven des Musikvereins haben in den letzten Wochen und Monaten intensiv an den Stücken für das inzwischen 36. Weihnachtskonzert gefeilt und präsentierten erneut eine gelungene Auswahl von Musiktiteln.

Was für das Orchester Herausforderungen bedeutete, erwies sich für die Zuhörer als Klangerlebnisse. Die Melodien zeigten sich eingängig, führten durch alle Instrumentengruppen und versetzten das Publikum in eine intensiv empfundene Stimmung am Ausklang der Weihnachtstage.

Karen Walter moderierte charmant und erläuternd, Bernhard Tausch hatte die musikalische Leitung des Ensembles des Musikvereins inne, zwei Stücke dirigierte Matthias Heinrich.

Das Orchester spielte zuerst den „Festmarsch“ mit Motiven aus dem Lied „Tochter Zion“. Weiter ging es mit dem „Schneewalzer“ und der „Queen's Park Melody“ mit Motiven aus der englischen Militärmusik und der Brassbandliteratur. Polka hieß das Zauberwort bei „Ernst im All-

gäu“, ehe mit „Kleine Möwe, flieg nach Helgoland“ das Lieblingsstück des musikalischen Leiters ertönte.

Moderne Intermezzo

Zum Auflockern gab es mit „Happy Feeling“ ein modernes Intermezzo, dann wieder Polka mit „Gruß an Mainrennen“ und „Alpenklang“, ehe „Schwabengruß“, dirigiert vom zuvor geehrten Theo Fischer, und „Bugler's Holiday“ Teil eins abgeschlossen.

Wie auch im zweiten Teil des Abends stachen mehrfach Solisten in Sachen Gesang oder mit Instrumenten heraus. Die Musiker meisterten auch die besonderen Herausforderungen wie technisch anspruchsvolle Passagen mit Bravour sowie spür-, sicht- und hörbarem Anspruch auf Genauigkeit.

Kraftvolles Spiel

Das Orchester spielte kraft- und temperamentsvoll auf, mal voluminos, ausdrucksstark, dann auch zurücknehmend, dezent, sachte, insgesamt gut auf die Aufgabe vorbereitet, facettenreich und intensiv.

Ähnlich trefflich, jedoch auf gesanglicher Ebene, agierte der Männergesangverein Uissigheim (Dirigentin Christine Bischoff), der das Konzert mit fünf Liedern bereicherzte.

Das Publikum wusste auch dieses Resultat zielstrebig Probenarbeit sehr zu schätzen und hörte nacheinander „Weihnachtsabendständchen“, „Eine weiße Rose“, „Lieder können wahre Freunde sein“, „Die Rose“ sowie „Abendfrieden“. Fritz Krug sprach hier die verbindenden Worte.

Das Ensemble des Musikvereins machte weiter mit dem Marsch



Mit viel Beifall bedacht wurde das Weihnachtskonzert des Musikvereins Uissigheim, das am Mittwoch in der Stahlberghalle geboten wurde.

BILD: HANS-PETER WAGNER

„Wiener Elan“, es folgten „Mach die Augen zu und lass uns träumen“ und „Gablonzer Perlen“ sowie beim „Andrew Lloyd Webber Portrait“ ein Potpourri aus verschiedenen Musicals und bei „Dance for two“ ein Begegne-Potpourri mit großem Saxofonsatz. „Christmas Night“ leitete eine Reihe von mehreren Weihnachtsliedern ein.

Sehr junge Mitglieder des Musikvereins verstärkten nun das Orchester, welches „Frosty the Snowman“, „Feliz Navidad“, „Winter Wonderland“ und „White Christmas“ spielte. Die schwungvolle musikalische Reise endete mit „Tochter Zion“, von Orchester, Männergesangverein und Publikum zusammen gespielt und gesungen.

Der musikalische Leiter bekannte, stolz zu sein auf seine Leute, seien es doch alles lupenreine Amateure. Letztlich waren auf der Bühne der Stahlberghalle 37 Musikerinnen und Musiker, die für gut gelaunte Gäste und eine tolle Stimmung gesorgt hatten und verdientermaßen reichlich Applaus für ihre Darbietungen erhielten.

hbw

Festtag

Johanna Bundschuh wurde 90 Jahre

EIERSHEIM. Johanna Bundschuh, geborene Dengel, beging am ersten Weihnachtsfeiertag ihren 90. Geburtstag. Am 25. Dezember 1922 erblickte sie in Neubrunn das Licht des Lebens. Später heiratete sie ihren Mann Heinrich Bundschuh aus Impfingen. Vor einigen Jahren verstarb ihr Mann, mit dem sie ein glückliches Leben in ihrem Haus in Impfingen führte. In Eiersheim wird „Oma Hanni“, wie sie liebevoll von ihren zwei Enkelkindern genannt wird, von ihrer Tochter Silvie Hauck versorgt. Deren Mann Kurt, Solotrompeter der Eiersheimer Musikanter, sowie die Familie ihrer Schwägerin und Freundin Marianne Hauck aus Impfingen, Eddy Hauck als Dirigent der Eiersheimer Musikanter mit weiteren Musikfreunden spielten der noch rüstigen „Oma Hanni“ am Weihnachtsabend ein Ständchen mit alpenländischen Weihnachtsmelodien. Im Kreise ihrer Lieben konnte sie ihren Jubiläum begehen. Auch die Fränkischen Nachrichten schließen sich gerne den Glückwünschen an. wokru



Johanna Bundschuh feierte ihren 90. Geburtstag.

BILD: KRUG



Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht: Das Bild zeigt (von links) Gerhard Münch (Präsident des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland), Theresa und Laura Pfreundschuh, Anna-Maria Haag, Gabriel Weber, Lea Uehlein und Jugendwart Matthias Heinrich.

BILDER: HANS-PETER WAGNER

Musikverein: Besondere Auszeichnung für Theo Fischer

Neuer Ehrendirigent

UISSIGHEIM. Auszeichnungen und Grußworte ergänzen den musikalischen Teil des Weihnachtskonzerts des Musikvereins am Mittwoch (siehe weiteren Bericht). So ernannte der Verein durch Jürgen Martini und Michael Hemmerich, die beiden Vorsitzenden, Theo Fischer unter viel Applaus der Besucher zum Ehrendirigenten.

Mit Anna-Maria Haag und Gabriel Weber (jeweils Bronze und Silber) sowie Theresa Pfreundschuh, Laura Pfreundschuh und Lea Uehlein (jeweils Bronze) erhielten gleich fünf junge Musiker des Vereins Jungmusikerleistungsabzeichen.

Jugendwart Matthias Heinrich stellte zuvor die Jugendarbeit des Musikvereins vor, ebenso die Überlegungen, wie die Integration der jungen Leute in das Orchester gelingen könne. Für das Jungmusikerleistungsabzeichen sei ein enormer Einsatz und viel Übung erforderlich.

Gerhard Münch, Präsident des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland, stellte „immer ein Aufwärts“ fest beim Musikverein Uissigheim.

Das läge an den musikalischen Institutionen („solche Leute braucht man in allen Vereinen, sie sind Vorbilder für alle“) ebenso wie an denen, die eine solide Ausbildung zu den Jungmusikerleistungsabzeichen geführt haben. Dafür sei viel persönliches Engagement nötig, das



Theo Fischer (Mitte) wurde zum Ehrendirigenten ernannt. Mit auf dem Bild (links) Jürgen Martini und Michael Hemmerich, jeweils Co-Vorsitzende.

verspreche viel Positives für die Zukunft.

Ortsvorsteher Klaus Kuß gab einige Gedanken zur Zeit preis, die demografische Entwicklung gebe es überall, auch vor Ort. Es brauche Kraft und Fantasie, das Erreichte in den kleinen Ortschaften zu erhalten und zu pflegen, „das wird schwer genug“. Alle seien aufgerufen, mithelfen und sich ehrenamtlich zu engagieren, „damit unser Dorf erhalten und das Leben darin lebenswert bleibt“. Sein Dank ging an die Musiker und den Dirigenten für die musikalische Arbeit das ganze Jahr über.

Er freue sich ebenso über die erfolgreiche Jugendarbeit. Fritz Krug überreichte wie seit Jahren eine Spende für die musikalische Ausbildung der Jugendlichen.

Taubertal: Bundesweiter Zugriff

Im Wandermagazin dabei

MAIN-TAUBER-KREIS. Der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ präsentierte sich im Wandermagazin „Ferienwandern“ 2013 des Deutschen Wanderverbandes. Es wird bundesweit vertrieben und informiert den Gast über attraktive Wander- und Fernwanderwege. Der Tourismusverband hat die Gelegenheit ergriffen, die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ als Wanderregion zu positionieren. Das neue Ferienmagazin macht bereits auf dem Titelblatt mit einem Wandermotiv auf das Taubertal aufmerksam.

sam. Im Magazin wird das „Liebliche Taubertal“ dann bei den schönsten geführten Wanderungen genannt. Das Magazin erwähnt die Taubertäler Wandertage von Freitag, 11., bis Sonntag, 13. Oktober 2013, mit den Buchungsmöglichkeiten in Bad Mergentheim. Auch im Wanderkalender 2013 wird das Taubertal in dem Magazin mit seinen Wandertätern genannt. „Es ist uns bekannt, dass gerade dieses Wandermagazin sehr gerne von Wanderfreunden genutzt und für die Jahresplanung eingesetzt wird“, erklärt Geschäftsführer Jochen Müggig vom Tourismusverband „Liebliches Taubertal“.

Seit einigen Jahren setzt das „Liebliche Taubertal“ vermehrt auf Angebote zum Wandern. So wurden der Panoramawanderweg sowie der Jakobswanderweg als Fernwanderwege durch geschaffen. Ergänzt wird das Angebot durch 30 Rundwege. Krönung der Bemühungen war die Zuerkennung des Prädikats „Wanderbares Deutschland“ für den Panoramawanderweg von Rothenburg ob der Tauber bis Freudenberg am Main. tlt

Verrückte Schneewette bei Spitzhüttl Home Company

Spannender Nervenkitzel im Januar 2013: Fiebern Sie mit!

Neubrunn

Wer kennt das nicht? Trotz all der vorweihnachtlichen Strapazen geht das Fest der Liebe dann doch immer etwas zu schnell vorüber – auf einmal steht Silvester vor der Tür und man ist leicht verführt, dem ein oder anderen sentimental Gedanken nachzuhängen. Nicht so bei der Spitzhüttl Home Company, denn auch für das Jahr 2013 hat sich das renommierte Familienunternehmen in Neubrunn wieder etwas

Spannendes überlegt: Die verrückte Schneewette! Wie funktioniert's? Ganz einfach: Kaufen Sie vom 27. bis 29.12.2012 Ihre neuen Möbel ein und erhalten Sie mit ein bisschen Glück den gesamten Einkaufsbetrag den Rückzug. Was sie dafür tun müssen? Rein gar nichts, außer ein bisschen Daumen drücken! Schnell es am 31.01.2013 um 12 Uhr am Frankfurter Flughafen, bekommen Sie Ihren kompletten

Einkaufswert erstattet. „So etwas hat es noch nie gegeben“, so Sebastian Spitzhüttl, Geschäftsführer des Unternehmens. „Mit der Schneewette haben wir uns zum diesjährigen Jahresende etwas ganz Besonderes für unsere Kunden einfallen lassen.“

Seit bereits 40 Jahren arbeitet der Familienbetrieb engagiert daran, jeden Einrich-

tungswunsch seiner Kunden und Kunden in die



Bei der Spitzhüttl Home Company in Neubrunn erwarten Sie eine spannende „Möbel geschenkt“-Schneewette und einen Stressless-Sessel Abverkauf.

Tat umzusetzen. Inzwischen besteht das Möbelhaus aus einem kompetenten Expertenteam, welches auf einer Ausstellungsfläche von ca. 6500 m² Qualitätsprodukte aus den Bereichen Küche, Schlafen, Speisen sowie Wohnen anbietet und das Angebot mit hübschen Accessoires erweitert. Wer Ende 2012 für einen Besuch bei der Spitzhüttl Home Company zu beschäftigt ist, kann sich noch Anfang Januar Vorteile sichern: Jeder, der sich ein wenig Erholung gönnen möchte, ist beim großen Stressless-Sessel Abverkauf vom 01.01. – 05.01.2013 bestens aufgehoben. Dort erwarten Sie preisgekrönte Bequemsessel, individuelle Beratung von professionellen Werkstattpersonal und Stressless-Sessel bis zu 25% günstiger. Finden Sie bereits zwischen dem 27. und 29.12.2012 ein wenig Zeit, lassen Sie sich die ausgefallene Aktion der Schneewette nicht entgehen – Genießen Sie einen gemütlichen Einkaufsbummel durch eines der schönsten Möbelhäuser Bayerns und lassen Sie sich auf den spannenden Nervenkitzel am 31.Januar ein – viel Glück! Alle Informationen finden Sie auch auf der Webseite www.spitzhuettl.de



*Für alle Möbelkäufe im Aktionszeitraum 27.-29.12. Ausgenommen Aufträge der Küchen-Industriemesse sowie Online-Einkäufe. Weitere Bedingungen bekommen Sie mit dem Kaufvertrag ausgedehnt.